

# 1.Klasse Englisch

**Beitrag von „Silicium“ vom 15. März 2012 15:13**

## [Zitat von der PRINZ](#)

Wenn Kinder in Partnerarbeit etwas üben, z.B. die Farben verschiedener Gegebstände, lassen wir sie dies durchaus hinterher vor der Klasse wiederholen. In der 1. Klasse nennen wir es nur nicht "Test" (klingt ja auch abschreckend), sondern fragen, wer denn mal ein Beispiel vorstellen möchte, worauf die Kinder brennen und sich 70% bestimmt melden. Und daaaaaaaaann nehmen wir Grundschullehrerinnen sogar auch die "Chantals" dran und lassen sie einen Satz vor der Klasse sagen. Ja. Die Erstklässler empfinden dies nicht als Test, sondern als Unterrichtsgespräch. Und ich auch!

DAS hört sich doch vernünftig an! Wenn man dann eben noch thematisiert wer gut gearbeitet hat in der Partnerarbeit und wer nur gequatscht hat und wie das (meist) auch mit den Ergebnissen beim "Vorstellen der Beispiele" korreliert, wissen die Kinder gleich, wie der Hase laufen sollte.

Was an dem Wort "Test" so abschreckend ist, kann ich nicht ganz verstehen. Meine Erfahrung aus dem Alter ist, dass viele Schüler sogar gerne getestet werden WOLLEN, weil sie dann zeigen können, was sie nicht schon alles toll können.

Ist dieses "Mama, Mama, schau mal schau mal was ich kann" Prinzip. Kennt ihr das gar nicht von kleinen Kindern die danach gieren zeigen zu können was sie gelernt haben / machen können um dafür Aufmerksamkeit und Lob zu bekommen? DAMIT muss man arbeiten!